

## **Antrag**

**der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper, Christoph Hartmann (Homburg), Birgit Homburger, Horst Friedrich (Bayreuth), Daniel Bahr (Münster), Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Otto Fricke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Christel Happach-Kasan, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Gisela Piltz, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP**

### **Ressortforschungseinrichtungen des Bundes regelmäßig in Hinblick auf internationale Qualitätsanforderungen an das deutsche Forschungssystem evaluieren**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

auf der Grundlage der Erfahrungen bei der Evaluation der Forschungsinstitute der Hermann von Helmholtz Gemeinschaft-Deutscher Forschungszentren und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V., eine interne und externe Evaluation der Ressortforschungseinrichtungen der Bundesministerien in Auftrag zu geben und nach deren Abschluss dem Deutschen Bundestag Bericht zu erstatten.

Berlin, den 17. Dezember 2002

**Ulrike Flach  
Cornelia Pieper  
Christoph Hartmann (Homburg)  
Birgit Homburger  
Horst Friedrich (Bayreuth)  
Daniel Bahr (Münster)  
Ernst Burgbacher  
Jörg van Essen  
Otto Fricke  
Hans-Michael Goldmann  
Dr. Christel Happach-Kasan  
Klaus Haupt  
Ulrich Heinrich  
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

**Dr. Werner Hoyer  
Dr. Heinrich L. Kolb  
Gudrun Kopp  
Jürgen Koppelin  
Harald Leibrecht  
Dirk Niebel  
Günther Friedrich Nolting  
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)  
Eberhard Otto (Godern)  
Detlef Parr  
Gisela Piltz  
Dr. Hermann Otto Solms  
Carl-Ludwig Thiele**

**Begründung**

Sowohl die Evaluation der Forschungsinstitute der Hermann von Helmholtz Gemeinschaft-Deutscher Forschungszentren als auch die der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. haben im Ergebnis zu einer Stärkung der Forschungsleistung der Institute beigetragen, Defizite aufgedeckt und Reformen angestoßen.

Das zeigt einmal mehr, dass eine systematische zyklische Überprüfung aller Forschungseinrichtungen sinnvoll und notwendig ist.

Bislang fand aber eine systematische Evaluation aller Ressortforschungseinrichtungen der Bundesministerien nicht statt.

Eine systematische Überprüfung der Ressortforschung der Bundesministerien wurde, so auch vom Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, für unerlässlich erklärt, um die Transparenz der Forschung in den 52 Ressortforschungseinrichtungen des Bundes mit ihren rund 12 000 Wissenschaftlern und 9 000 Mitarbeitern zu erhöhen, ihre Effizienz zu steigern und Doppelstrategien zu vermeiden.

Aus der Sicht des Wissenschaftsrates entspricht die Ressortforschung des Bundes nicht durchgängig den Qualitätsanforderungen, denen das deutsche Forschungssystem genügen sollte.